

## Zum fünfundsiebzigjährigen Vereinsjubiläum.

75 Jahre sind im Leben eines Vereins eine lange Zeit! Von selbst lenkt sich der Blick zurück auf das Gründungsjahr 1847. Da dürfen wir uns heute noch freuen, daß schon im ersten Jahre Eduard Mörike unser Mitglied war. Unter den Ehrenmitgliedern finden wir im Jahre 1856 außer ihm noch Justinus Kerner und Ludwig Uhland und schon in den ersten Jahren als Förderer die Fürsten von Hohenlohe-Langenburg, -Dehringen, -Waldenburg, -Bartenstein, -Kirchberg und -Schillingsfürst, von Löwenstein-Wertheim und Dettingen-Wallerstein.

Beim Jubiläum im Jahre 1897 war Rechtsanwalt Ude Vorstand des Vereins, ihm folgte kurze Zeit Professor Dr. Nestle, dann Professor Dr. Fehleisen und wiederum Rechtsanwalt Ude, die beide die Förderung des Vereins während ihrer langjährigen Vorstandschaft als einen Teil ihrer Lebensaufgabe betrachteten. Nach dem Tode Udes trat sein Schwager, Landgerichtsdirektor Jopp, in die Lücke, der heute noch den Verein leitet.

Der Tod hat gerade unter unseren Ehrenmitgliedern große Ernte gehalten, er traf die Vereinsvorstände Rechtsanwalt Ude, Rektor Ehemann, Professor Gaupp und Professor Hafler, Oberstudienrat Dr. Hartmann, Professor Dr. Kolb (langjähriger Bibliothekar und kenntnisreicher Herausgeber der Haller Chroniken Herolts und Widmans) und Meister Konrad Schaufsele. Zu erwähnen wäre noch der Tod von Pfarrer Dr. J. Gmelin, dem Verfasser der „Hällischen Geschichte“.

Außer der Herausgabe der Vereinszeitschrift „Württembergisch Franken“ und der Jahresversammlungen in den verschiedenen Städten des Vereinsgebiets war die Tätigkeit besonders auf die Vermehrung und Pflege der Sammlungen des Historischen Museums gerichtet. Dankbar wurde das Entgegenkommen der bürgerlichen Kollegien begrüßt, das Gerberhaus, „Renaissancehaus“, uns zu diesem Zweck einzuräumen. Der Umzug vom „Pulverturm“ in die Gelbinger Straße erfolgte im Jahr 1908, die sachgemäße Anordnung durch Hausverwalter Witscher vom Museum der bildenden Künste in Stuttgart. Derselbe war auch bei der im Jahre 1921 nötig gewordenen Umordnung erfolgreich tätig, was finanziell durch die willkommene Zuwendung von M 1000.— seitens eines Hallers, J. Flegelheimer-Stuttgart, ermöglicht wurde. Im Jahr 1907 waren die mit interessanten Bismutmalereien verzierten Holzwände

der Unterlimpurger Synagoge erworben worden, die eine bedeutende Sehenswürdigkeit des Museums bilden.

Auch der Erhaltung alter Türme wurde der Verein gerecht, wie 1901 durch die Renovierung der dem gänzlichen Verfall nahen Beyersburgruine und 1910 durch den Ankauf des Hörlebacher Landturms, welcher letzterer jetzt den Zwecken der Jugendherbergen dient.

Recht günstige Ergebnisse zeitigten die im Jahre 1904 auf Anregung und anfangs auch mit Mitteln des Vereins begonnenen Ausgrabungen auf der Schenkensfeste Limpurg, um die sich unser jetziges Ehrenmitglied Professor Dr. Fehleisen große Verdienste erworben hat.

Für die vorgeschichtliche Zeit falls von größter Bedeutung waren die im Jahre 1907 gelegentlich von Grabungen in den Ackeranlagen gefundenen Bronzeringe aus der Latènezeit, etwa aus dem 5. Jahrhundert vor Christus; dieselben wurden dem Historischen Museum überwiesen.

In reicher Fülle wurden den Vereinsmitgliedern sowohl bei den Jahresversammlungen, als auch am hiesigen Platze selbst Vorträge geboten, Stoffe aus dem ganzen Vereinsgebiet behandelnd. Der jetzige Schriftführer Verlagsbuchhändler German hat seit 1898 im Verein 15 Vorträge gehalten.

Die Bibliothek wurde erheblich vermehrt. Der Bibliothekar Dr. Zeller hat eine außerordentliche Arbeitslast durch den zweimaligen Umzug der Bibliothek auf sich zu nehmen gehabt, erstmals im Jahre 1919 vom alten Gymnasium in die Volksschule und von da 1920 ins Rathaus. — Dem Ausschuss gehören zur Zeit an: Vorstand Landgerichtsdirektor Jopp, Kaufmann Albert Auer, Apotheker Dr. Blezinger, Sanitätsrat Dr. Dürr, Verlagsbuchhändler German (Schriftführer), Studiendirektor Dr. Heinkel, Baurat Jordan, Professor Kraiß, Fabrikant Lindenberger (Kassier und Rustos der Sammlungen), Bergrat Müller (Pfleger der Münzsammlung), Stadtpfarrer Dr. Schmoller und Studienrat Dr. Zeller (Bibliothekar). Redakteur der Vereinszeitschrift ist Professor Dr. Karl Weller in Stuttgart, Vertrauensmänner in Crailsheim: Dekan Lic. Hummel, Gaildorf: Studienrat Hoffmann, Gerabronn: Domänendirektor Mutschler-Langenburg, Künzelsau: Kaufmann Ziegler, Mergentheim: Oberpostmeister Fleck, Dehringen: Studiendirektor Krauß, Weinsberg: Pfarrer von Moser-Eberstadt.

Das Revolutionsjahr 1918 brachte auch den Verlust des Schirmherrn unseres Vereins, König Wilhelms II. von Württemberg.

Im Jahre 1920 konnten wir dem Ehrenmitglied Pfarrer D. Dr. Bossert-Stuttgart, dem Nestor der fränkischen Geschichtsforscher, unsere Glückwünsche zum 80. Geburtstag senden.

Möge trotz der jetzigen trüben Zeiten dem Verein in den nächsten 25 Jahren weiteres Blühen und Gedeihen beschieden sein!

---